

Wrack

ggg 9

Riederich.

E 465

Sammlung
von Keltischen Überlieferungen.

Riederich
Oberamt Wurz.

Riederich, 3./12. 1900

Rechtsanwalt Gräber.

Galsper
Herrn Löcher

bei allen meinen
 Anregungen ^{Gründungsarbeiten} ^{zur} ^{Wahl}
 gilt als Grundfrage: in allen
 Altstufen? nur bei
 bestimmten Altstufen **71**
 alt - mittelalt - jung
 (über 65) Kind (30-65) (45-20/21)
 (bis 15) (20-30)

I Sitte und Gebrauch:

I.1. im Alltagstaben.
 Zeit des Musikanten:
 Sommer morgens $\frac{3}{4}$ 6 Ufr, mit-
 tags 12 Ufr, abends 8 Ufr.
 Winter morgens $\frac{3}{4}$ 7 Ufr, mit-
 tags 12 Ufr, abends 7 Ufr, da fast
 in jedem Quart eine Orgel-
 feier in einer Substanz tätig
 ist. Musikzeit vormittag $\frac{2}{4}$ 9
 oder 9 Ufr, abend 3 oder 4 Ufr.
 Besonders Wunsch beim An-
 wesen der Köpfe sind für
 mich zu verzeichnen. Vor
 und nach dem Essen werden
 von der Mutter oder einem
 der Kinder die üblichen Tisch-
 gebete gesprochen. Der Vater
 hat seinen Platz in der Regel
 vor der Tischende. Wird ein
 Erb Gut vererbt, so
 darf der Aufsicht keinem
 Fremden gewahrt, sondern
 muss dieser Aufsicht von
 einem Angehörigen angesetzt
 werden. Feiern sind
 nicht mehr vorhanden. Essen-
 zen wird wohl selten in
 einem ^{Speise} ^{saal} mehr. Die Männer

Schon 1900!!
 Wie heute?
 Statist. Unterlagen
 auf Rathaus haben
 über: 1) Einwohnerzahl (männl. weibl. Köpfe)
 2) Eingewand. (woher?)
 3) Auspendler (wohin? Reine in Bus oder sonstwo geholt?)
 4) Landwirte
 a) wie viele Hauptberuflich?
 b) wie viele Nebenberuf?
 2a) welche Besitzgrößen?
 b) " " " ?
 5) Gewebetreibende - Betriebe
 6) Heimatvertriebene (waren etwa 1954 mehr da als heute?)
 7) Aussiedlungshilfe?
 noch bekannt?

Ob heute abend.
 Zusammenkünfte
 der Mädchen (Stricken)?
 der Mädchen?

haben abends, gaben mich wohl
 in Karlsrufer, zu guter
 Stunden der Anwesenheit,
 umfassen großenteils ihre Pflichten
 und unterhalten sich. (Politik,
 Hygiene, etc.). Die wichtig-
 lichen Familienmitglieder für
 die Geschäftsreisen oder sonstigen.
 Die Beschäftigung in der
 Arbeit ist mit sich, dass die
 Leute mit Berufstätigkeit ge-
 wohnt sind; Zeit der Arbeit-
 gabe ist nachgefragt.

noch bekannt

II.2. von Pest- und Feuertagen.

Der Anbau der Äpfelbäume
 findet in den meisten Gärten
 die Äpfelbepflanzung statt. Die
 von seltenen Sorten sind
 Tylantstrauben um 6 Ubr findet
 Gottesdienst statt. Der 28. Dez.
 ist der sogenannte Pfaffentag.
 Kinder können mit Pfaffen-
 wasser (Muschel- oder Linsen-
 zwickel) und erhalten ihre
 "Pfaffenwasser". Diese Gabe besteht
 aber nicht ausschließlich aus
 Wasser, sondern für meistens
 aus Obst.

heute 3. Dezembertage
 Nikolaus?

als Name noch
 bekannt?
 auch bei Jungfern?

noch bekannt

Mit Feiertag 12 Ubr der 31. Dezember
 beginnt der sogenannte Hei-
 jagungszeit. Es gilt dieses

Tischen der heiligen Wirten,
 und diese sind verpflichtet,
 das Haupt zu öffnen, um
 den Heiligenschein der heiligen
 Tische anzusehen
 zu können. Dieser Tisch
 ist zwar verboten, doch wird
 von der Gottheit befohlen
 ein Tisch zu errichten, wenn
 der Tisch nicht zu großem
 Nutzen diene. An Wirt-
 en der Heiligenschein bring-
 en die Kinder der Eltern,
 ferner sind Anwesende
 die Glückwünsche zum neuen
 Jahr zu sagen: „Gott segne dich
 und deine Kinder, den Frieden,
 den heiligen Geist, den
 heiligen Tisch und
 alles, was dir lieb ist,
 möge dir geschehen.“ Die Al-
 ten begreifen sich beim Sa-
 gen mit „Gott segne dich
 und deine Kinder!“ oder
 „Gott segne dich!“

wohl
 bekannt?

Der C. Tische oder der Tische-
 menschen ist der sogenannte
 Tische, weil die Tische
 bekannt in diesem Tische
 Tische statt der Tische
 bekannt. (Nun der Tische).
 Nun diese Tische wird in den
 Tischen gesiebt (Mischel,

wohl
 bekannt?
 in Tische?

Original.
Lichtmass ist Merkwürdigkeit der
Vierstübten. Lichtmass bei Zug
auf, bei der Nacht die Fingel
wegmass!

Die "Festung" werden Rindern
gebunden, Rindern mit Fingel-
massen sieht man in den
Köpfen. Mit Kiste zusammen
vom Ort selbst sieht man nicht
oder füllt fallen.

Die Rindern wird als Hilfe
Weggeführt, um Rindern
für die Milchfalten bar.

Qua (Rindernweg, Mass,
Fingel, kein Fleisch)

Die Osterweygen, liegt der
Qua in die von den Rindern
mit Wort gemachten Kiste.
Osterweygen ist beliebter Qu-
zeitung.

Die 1. Mai werden nur auf
fallen "Maian" gesteckt.

Einmalfest und Fingel
sind beliebte Osterweygen.
Die Rindern findet man
3. Sonntag im Oktober statt.

Die Rindern sind werden in ja-
den Qua Rindern gebunden,
der Milchfalten ist vielfacher
gedacht, als man andere Ton-
oder Fingel. In der Milch-
festen liegt Rindern auf;

heute?

bekannt?

bestimmte Ausflugsorte
an diesem Tag?
heute noch?
Weg geht? Maian
ja nicht?

Erntedanktag?
Landjugend dabei
mitgeben beteiligt?
nur in Kirche beachtet?

Leute Kindesfest?
Kino am Ort?
Landesbräuer oder
sonst eine Schauspiel-
truppe, die regelmäßig
kommt?

Nächste überholt
sich!! aber was
tut die Jugend
am Sonntag nachmittags?
Fußballspiel (Kette)?
Motorkarfaber?
Was tun die Mädchen?

noch bekannt?
oder allgemein
eben Stockholm?

jeder Gast kann essen so viel er
mag und bezahlt für 1 Hinkel
20 Pfennige. Nicht selten wird
ein plures Bier mit Gebäck
und Obst.

Pöhlische Pöhlischen, Holzk- u.
Kinderbetüßigen sind nicht
üblich. Oft sind zu Hause eine
Küchenschüssel oder eine Teilküchenschüssel
oder Kindersitzergeschäft.

Kommen auf Saubere sitzen
die Kinder zu Hause gerne
vor ihre Fenster und unter-
halten sich.

Die letzte Jugend bewegt sich
mit Wolke freizeitspielder
Tänze Abend singend oder vor
nach Wäpplingen oder Lammstücken
für einen Kraps.

II 3. in unvollständigen Lebenslauf.
Die Kinder können auf dem
Kinderschlaf und dem ge-
wöhnlichen Kinderstube, west-
lichen Kinderstube. Die Geburt
gibt sie sofort und bringt
sie. Man zu einer Mäusenwin
im Kinderschlaf, bringt sie
sogar 3 Wochen. Von November
her und Christen wird sie
in die Kinderstube gebracht.
"Der erste Übergang der Mäusenwin
ist der Übergang in die Kinderstube."

heute?

Die Kirche findet gewöhnlich
 nach 10-14 Tagen statt und
 genau um Sonntag während der
 Kirchweihgottesdienstes. Letzter
 findet in der Regel immer
 während, selten schon oder
 Großsonnen. Wenn Kirchweih
 erfüllt die Kirchweih u.
 Kirchweih Puffer, das ist
 im Land gebauet wird.
 Üblich ist das Kirchweih vor
 Land nach der Kirche, freige-
 stellt man der Kirche ein
 Rechte ist. Die Kirchweih
 ist an keine bestimmte Regel
 gebunden. Dagegen
 können selten vor als Puff-
 erman.

Ein paar Beispiele
 für heutige Kirchweih
 (langstem hiebei verglich-
 hat mir) (Wenn die
 Zeit, dann beim Puffer
 nun hiebei in Kirchen-
 bieder bitten u. Ja für
 eingeleit bei Kind. ausge-
 wählte Jahre (etwa 1570 - falls
 die Kirch bieder so weit zurückgehen - 1850
 eben das frühesten Jahre, 1750 - 1935
 1890 1910 1925
 1945 1955) Die Kirch-
 Namen der Puffer
 Aufnahmen u. Angaben
 bei auswärtigen
 Möbelwahr-
 genommen?

Die Kirchen für die Kirchweih
 Oberstufen zu stellen. Der Kirch-
 weih erfüllt von seinen Jahren
 1. Kirchweih (größere Puffer), 1
 Puffer, einen Kirchweih,
 2 oder mehrere Kirchweih und
 einige Kirchweih. Der Kirch-
 weih Kirchweih teil vor teil
 nach der Kirchweih. Für
 Kirchweih wird gebunden teil
 durch die Kirchweih selbst
 teil durch Kirchweih Kirchweih
 Gebiete Kirchweih Kirchweih
 der Kirchweih, der 1. Kirchweih

wie heute?

nach Bekämpfung
- Geißt?

Altmarkt
- beabtet?

(Vorsicht beim Fragen!
Die heute werden belegen
sein u. lächeln, aber die
Anstumpfung geben.)

heute?

heute?
in Leidenhaus da?

und die Pfingstmontag
die meisten Gesellen sind
im Prüf- und Tagelohn.
Alle Gesellenstage gelten der
Vernunft und Vernunft.
Die Arbeiterbevölkerung
sich selbst fest in der Vernunft.
Die meisten Menschen werden
und Menschen werden vor
dem König für "Woyen-
süger" in die Vernunft
eingeladen, in welcher der
Gesellenstage stattfinden; sie
wollen Mann, Pils und Brot
erwartung. "Brot ist der
Grund in der Vernunft" so be-
deutet das Glück. Brot u.
Gerechtigkeit müssen vor dem
Alten nach Gesellenstufen, sonst
gibt's Zwietracht im Bestand.
Der "Gesellenstufen" der Vernunft
muss fallen. Die Vernunft
werden durch Vernunft
von Vernunft befreit. Nur
den Gesellenstufen können
mit den Gesellenstufen die
Gesellenstufen (Gesellen),
die Vernunft überleben
werden, für die sie bestimmt sind.
Alles wird Vernunft.

Nicht immer, so müssen in
der Vernunft durch die Vernunft

musste man bei Todes-
fall Fenster öffnen?

Reihenfolge der
Leitfragen heute?

heute noch so?
(etwa beim
Morgen paper
bei alten Leuten)

Das verwandten, in der zweiten
Theil die Fröyer. Die Fenster
in der Totenkammer werden
geöffnet mit die Läden geöffnet
das Totenkammer am Kopf mit
Linnen ist nicht mehr gebräuch-
lich. Die Holtzmann (Pfarrer)
braucht bei dem Tode die An-
gehörigen & Kap, dem folgt noch
in der Regel & Kap Holtzmann
(Galtpfarrer). Die Pfarrer sind
Tischler und Kap. Es gibt hier
II. Hohe eine mündigen Gesellschaft,
so folgen dem Tode die Männer
und dem noch die Weiber. Es
sind Hohe eine weiblichen Ge-
sellschaft, dem ist die Reihenfolge
eingekapft. Der Geistliche er-
wartet den Leichenzug mit
dem Friedhof. Hier einen Ge-
bet mit der Eingeweiung
findet im Gottesdienst im Trau-
vogelstande steht. Auf dem
Friedhof rufen die Männer
die Begleitung und rufen
des Metaverses ab. Bei den
Männern der Mannen, "Lied" oder
"Gebet" rufen die Männer
den Gott für kurze Zeit ab,
bei Weibern von "Gott Wort"
aber nicht. Ein Grund für
diese Unterlassung hat dem
Hochsitzer nicht angegeben war.

den.

TH. in Gunt und Palkmirtseff.
 Besondere Erwähnung in Gunt
 mit Hof, Hall, Linnarstund,
 Quoten, bei Klängen und Ous-
 prut sind nicht zu begreifen.
 Ob eine feyerlichmässigkeit
 kein angeführt werden, das
 Meibor mit Wirtzen aller,
 nur im Pankstuden, beim
 Witzze oder im Wirtze (Gir)
 (Gir) gekunst wird, unter
 der Künze nach Guntzen.
 Das Optakista soll den Ganten
 unter, nach dem Halbenfall
 kein Oberflurbe. Der Tschiff
 der Gantente bildet die vor-
 rechte „Gantutz“ (Klein-
 appen, Schiff, Geburken).
 Vor der Pankstente wird die
 Zentabstunde (unter) ge-
 halten. Optakista wird meistens
 mit dem Flayel. Man beim
 Ende der Versammlung den letzten
 Keffen mit dem Flayel gibt
 ist die „Korn- oder Geburken“,
 und nicht dieselbe man
 recht über sich wegsehen lassen.
 Der Keffen und Flayel bil-
 det die „Flayelstutz“ (Klein-
 Kutz). Bei der Wirtze ist
 Keffen mit Ouborzen man

dürfte kann
 mehr feststellen
 sein

noch bekannt?
 wenigstens dem
 Namen nach?

Am Abbruch der Route
 Siebelbeide
 bekannt?

laufen in der Gemeinde
 heute Mäddescher?

gab es früher
 ist weibar?
 heute noch?

Eisenwerk Rühlhof.
 Das sogenannte "Altenberg" oder Eisenwerk des Ober-
 ratha von Feld, Mainzer mit
 Eisen ist verboten. Schuss-
 und Spruch ist für mich
 nicht. Von einem "König" für
 die Route Harfasser nicht zu
 sehen, von: Ober, Mittel, Mittel
 im Gefolge und spricht
 nicht davon. Mutterrecht
 die gebührenden Forderungen
 nicht.

heute?
 Gewerbe-, Industrie-
 betriebe?
 Kaufläden - Filialen
 von Großfirmen (Gart-
 u. a. m.) - Selbst-
 bedienung?

I 5. beim Eisenwerk.
 Ein feines Werk gibt es
 folgende Eisenwerke: Schmidt,
 Meyer, Zimmermann, Fein-
 er, Wagner, Lütke, Fein-
 er, Fein, Fein, Fein,
 Müller, Metzger, Weber. Hier
 die Feinere arbeiten auf
 im Eisen der Feinere.
 Die besondere Leistung ist
 von der Feinere zu
 zu sehen. Ein Meyer
 der Feinere sagt, von dem
 im Eisen aufgewischt
 wird, findet ein Goldstück
 nicht. Ist der Eisen aufgew-
 ischt, so wird auf dem Fein-
 er Klein Fein oder Lütke,
 beginnt mit feinen Feinere

Richtfest mit
 Nämmen
 wohl auch
 heute noch
 möglich; wolleher
 nicht als früher?

Kirschen befaßt. Diese Kirschen
 werden die beim Wein be-
 schäftigten Zimmerleute u.
 Handwerker. Kirschen und
 Zimmerleute sitzen auf dem
 steinigen Boden der Kirsche
 einige Worte vor: "Nun danket
 alle Gott" und "Lobe dem Her-
 ren, o meine Seele." Man
 wird der Zimmerleute von ei-
 nem Gesellen gegeben, in
 diesem folgt ein Glas mit
 der Kirschen und seiner
 Familie. Auf der Maß der
 Kirschen und seiner Familie
 trinkt der Geselle ein neues
 Glas und weißt es dann
 in die Kirsche. Man darf nicht
 vergessen, daß es nicht signatur
 befaßt. Jedoch der Glas,
 so bedeutet der Meister,
 der dem Kirschen beauftragt.
 Auf die Arbeit der Kirschen-
 bube, wenn es seine Marken
 nicht trägt.

was bleibt?

oder Gleich??
 Was sagt man
 darüber?

Der Kirschen wird ein Bier-
 weis neben seiner Bekleidung
 für jede Person 1 Viertel Kirschen.

IV. Kirschen und Handwerkertränke
 Bei Kirschen und Handwerkertränke
 von Kirschen wird der Handwerker,
 wenn der betreffende Kirschen

nicht sofort in die Hand der Käufer übergeht, ein „Vordruck“, dessen Größe sich nach dem Wert der betreffenden Stücke richtet. Die Verkäufer erhalten ein „Geldzettel“. Manche Käufer sind gegenwärtig Kleidungsstücke von Kunstseidenstoffen. Das Geschäft wird fast nur in Linsen und Mehlerei. Ein „Ausschlag“ der alten Stoffe nicht.

Die Markierung der Dinge wird durch „Markstein“ bezeichnet. Man nimmt sieben Teile weinlich, weiß und einem Teil „^(z. Geben) gelb“ oder „^(z. Geffen) gelblich“. Man verwendet Gummibänder ^(bezahlen, behalten) regulieren für Maßnahme der Maß in den verschiedenen Waren Markstein mit Eisen und Mehl. Im „Sommer“ und „Winterfeld“ gewöhnlich Plüschwaren. Die Plüschwaren werden durch „Markstein“ bezeichnet. Der Markstein gibt nach Maßregeln in. Markstein, teilweise nach Markstein und Maß.

zu dem Lohndruck
in diesem Punkt
bekannt?

heute
von fast allen?

II Kapung und Kleidung,
1. Messung und Gewichte.

Guinstmessung im Fortes:
Wollgewebe in Herbst, im
Winter Gewebe. Springsta-
brücke ist Woll, in abstarren
Lufte fibelwoll, für wirt-
schaf "Gronatlin" gewirkt.

II 2. Kleidung für Altkind bei
Männern mit Knaben für
Lücker und laichtem Lamm-
wollstoff, für den Fortes wass-
stichtige Kleidung. Alte Männer
haben wof ihren Knaben, blauen
Körbchen wolle (gutel fuf). Die jüngere
weibliche Bevölkerung kleidet
sich "modern" und wird von
den Eltern sehr viel von den "Kleid"
gekauft. Zwischen Kleidung
der Ländigen und Hochsitzen
gibt es kein Unterscheid.

II 3. Messung in Gewichte.
Die Günter sind 1 oder 2 Stück
mit Faltband. Die Falt-
stücke sind in der Regel wolle
des Messers, die Fülle ist
auf demselben Boden. Die Falt-
stück in der Regel in der
Küchen für gewöhnlich sind
schon mit dem Falt auf die Fülle.

heute sind wohl
geringer in
der Mitte?
gibt es auch noch
die alte Art?

Übleitung?

gibt es, doch?
jenseit ist wohl
auch bei alten Häusern
das Dach angebaut für
"die Jungen".

Diese Struktur wird
bei den älteren Häusern
sicher noch leicht festzu stellen
sein.

Landwirtschaft.
Maschinen - wie
zahlreich? Traktoren
Ebläseger Beförderer
des Ertrags. Ertrags auf
den Lagerboden.
Melkmaschinen
Küchenmaschinen
Mähdrescher

Handwerk und Manufakturen trifft
man selten zusammen, da
die Werkstätten über einen
Platz zusammen mußten.
Gelesen wird gar nicht oder
selbst selten mehr.
Die wichtigsten Gewerke be-
findet sich neben der Gewer-
stätte die Werkstatt, die folgt
die Fabrik mit schließlich
der "Fabrik" (Kloster). Diese
Gewerke sind nicht selten eine
kleine Fabrik in der Stadt.
Zunächst wenn man sich bewegt
man in der Keller, der
in der Regel unter der Fabrik-
stätte liegt. Diese 2-stufigen
Manufakturen ist die Manufaktur im
1. Stock, der Stadt im Erdgeschoss
unter der Fabrik- oder Werkstatt.
Der oberste Teil unter dem
heißt "Fabrik" (Fabrik)
Zur Fertigung der Produkte
bedient man sich der Klein-
fabrik (kein Holz, kein Stein)
Kleinwerkstatt der Stadt: Man-
fakturen mit Messingbüchse.
Küste von Beschäftigung und
Verdienste nicht zusammen.

III Gewerbe und Ferya.
Sorgt man die Fertigung für
zusammen auf Gewerbetrieben, zu-

Hauptstücken Livorn n. f. v. u.
 so will man immer noch
 schreiben, und wir sollen ge-
 sehen haben. Du schreibst es stark:
 "Maine Frau (gewesen) oder
 dieser oder jener alte Mann,
 der schon längst gestorben ist,
 hat einmal du oder doch ein
 Lieb, einen Hund gekauft,
 aber jetzt sieht man nichts mehr
 davon!"

Der Mond hat immer bestimmten
 Einfluss auf das Wetter. Der
 Mondwechsel tritt jedes Mal
 ein: der wachsende Mond
 bringt gutes (wintert Kultur)
 Wetter, der abnehmende der
 Regen bringt (wintert gelin-
 des) Wetter.

Regen: Keine wachsenden.

IV. Kalkdichtung

Kinderlieder: Minderwertiger
 sind nicht selten. Geyer, Geyer
 Röhre n. f. v. u. ist das seltsame Kind-
 lieder. Gezeichnet Gedicht-
 wählungen sind nicht selten.

Reime:

über Regen: & Regen, & trocknet,
 alte Maier Geyser, Geyser über
 & Oker Mai, wo geht an Geyser
 Geysern, oder:

Rayalla Geysern (Geyser)
 Tonalu Geyser über. (Geyser)

ob von dieser
 noch etwas
 lebendig ist?

⑤ *Tefnun*: Grahnt maif dai Vfirnta wif,
 lufz der lirta Tefunila wif,
 lufz der Ranyula dohu,
 du Grahnt maifz nur lirta.
Tönnepfenn - nicht.

Thorf: Thorf, Thorf, Tefunilal Tefunilal
 u. f. w.

Stedemunt:

⑥ *Stedemunt* Kunt über,
 Kriecht er lirta Gubter.

Pückkuck - nicht.

⑦ *Wurküfer* flieg wif,
 flieg an meiner Ofen Gubter,
 bringe mir Tuck wif lirta,
 mir wane, dir wane,
 wo du berufe (Küfer) Gubter (Wurküfer)
 Kunt.

⑧ *Tefnack*, *Tefnack* Gubter,
 lufz nur daime Gubterwif,
 wo i Tefnack (wif) die Gubter (f)
 über du Gubter (Gubter) Gubterwif
 wif.

⑨ *Rub*, *Rub* dai Gubter wif,
 fitzet lirta Gubter wif,
 lirta die über 9 Wuffen flieg,
 ist dai Gubter Tefunilal wif.

Alt Gubterwif wif nur Gubter
 Gubter Gubter - lirta lirta.

Linder. Hund was Rf, Gerten-,
pote -, Mäyde -, Töth - mit
Krautlieder werden firt nicht
gefungen.

Tödtendlieder :

① 1. Fetzt wist der Muffel ins Felt,
zu Muffen u. zu Lunde
fint wir Tödtendim das Gult:
Munt die großen Nationen schlafen,
Tödtend die müssen rufen,
daz firt wir bestalt.

f. tra. lu. lu, f. daz u. n. f. m.

2. Der König bringt die Bruen,
in der einen Hund das Teyt,
so jelt er mit dem Hren,
in der einen, einen Hund
das herte, herte Teyt,
das bedutet keinen Frieden,
und keine firtigkeit,
Keinen Frieden u. keine firteten
tra, lu, lu, Keinen Frieden u. f. m.

3. Tödtet die adler Lilt,
die bist so firt yboren,
firt allzeit firten Milt, so Milt,
wenn gleich die Bruen firten,
so daz er die wist yboren.
Wer Ghilt firt, Runt doren,
wer daz firt, springt doren.

② 1. Firt bin ein liltiger Milt Kirt
und firt firten Milt,
firtend liltiger Linder,

sein den Mühsen gut :|:

2. Teygelblauk sint unsere Maffen
 pfung das Ende sey;
 :|: Können wir bei Mühsen pflanz
 sein wir der Köny, wasig :|:

3. Unser Geytunmühtig zu
 pfunde,
 geht mit uns ins Pitt;
 :|: pinyr sich wollen wir Sinte
 pfunden,
 haben als ein tuffen Galt :|:

4. Gubert wir 3 Lufz gebrant,
 ist die Dienstzeit und,
 :|: p-pfakt mit der Perifer wieder,
 vna, vna Galt auch Gunt :|:

Und die: O Hauptbürg, o Haupt-
 bürg u. so. wird ebenfalls
 püchtig pfunden.

Wenn der letzten Lufzart von
 den pflanz. Guter mit
 Dorken pfunden:
 „Oder pfund mit Gubert Gunt
 O Lufzbuir.
 Punkt auf das Lufz b.
 Guter Mund, die geht so stille.
 Das ein Dork ein Köbkin.
 Das ist 3 Ruffe vor dem Meryn.
 Das ist in finsterer Mitternacht.

Miß i tan zum Hütle nunt.
 Mein Lieb ist mir Elgenin.
 Was frug ich nit auf Gold'n Gut.
 In einem Küßler Grinde.
 Setz spung i und Gwinde.
 Am Dörren vor dem Horn.
 Gwinde spirt in i. 1. 11.
 Und Lieben bringet groß Freud.

Weitere Lieder:

①

1. Loh muß, mir sehn und nit
 kupt und zur Gwinde gese!
 Ihr Dörren und ihr Gwinde,
 Loh muß auf Mirden sehn.

2. Loh muß, mir wissen spiden,
 ihr Hütle und ihr Gwinde
 mit einem Dörren Dörren;
 wir werden spüre sehn.

3. Loh muß in Horn verbunden,
 von Gwinde sehn zu gese;
 ihr die ihr die Gwinde,
 Loh muß auf Mirden sehn.

①

1. Al's ich auf Dörren ging,
 sehn i Dörren blühen;
 das eine blüht mir, das andere
 dir.

Wer du alleine weißt winteln
 da, mir du allein die weißt
 mir gut.

2. Reim florn hat ich nicht,
 einen Reim hat doch bring ich nicht,
 und stoben mir ich nicht,

bin noch so jung.
 Wie die allarme n. f. w.

3. Hast ich den Fingerring nicht,
 der auf dem Finger liegt?
 so gib mir doch gleich die
 in den Tod.

Wie die allarme n. f. w.

4. Wann ich gestorben bin,
 bruch mir zum Finger ein,
 laß mich an jener Zeit,
 da ich ist gestorben.
 Wie die allarme noch immer
 Freunde, wie die allarme, so
 noch nicht.

(A)

1. Ob ich noch Fingerring noch,
 hab ich meine Fingerring noch
 18 Luf. Ich bin nicht bei dir
 sein la, la, la, mich in die
 Mal sein la la la.

Vielleicht auf blauer Plur
 sprich die Quinnet zu

2. Ich bin noch immer in der
 Hand sich fast das ganze Jahr.
 Ich bin nicht n. f. w.

3. Ich bin noch immer Luf
 Hand ich noch den Fingerring.
 Ich bin nicht n. f. w.

4. publicum auf 18 Taus
 Hund ist vor der Totenbeise.
 Ich kann nicht n. f. u.

①

1. Seyn abt ja nichts Feindes
 als Lagen allein,
 meinen Feind zu reformen,
 wenn es notwendig wird sein.
2. Hey zu mir in Gärten,
 Hey zu mir herein
 Und regst mir einen Pflanz
 Hey Hey mir allein.
3. Was soll ich die Klagen,
 furchtsamer Feind?
 daß wir beide müssen schei-
 den und furchtbar können
 fluch.
4. Auf scheiden, auf scheiden,
 auf scheiden hat mich.
 Und ich will dich furchtbar,
 aber furcht nicht mehr.
5. Finnen Haupt will ich die
 machen von Rosen allein,
 Und denselben sollst du tragen
 nach über den Rhein.
6. Nach über den Rhein, nach
 über das Meer. Güt di Gott,
 furchtsamer Feind, ich hab dich
 nicht mehr.

①

1. Willst du die mich nicht mehr
lieben? ja, so kommst du
lassen sein! Thun was ich
will ich dich betreiben, bleibe
stets für mich allein.

2. Willst du die, ich lange
Pünktchen, die weil du mich
nicht liebst? Nein, ich
hab mich die Person in
Pünktchen, mit der Zeit was
ich dich.

3. All wir züchten 18 Jahren
liebst du mich nicht, ich
mit mir dem glücklich
waren, und jetzt aber,
nicht anders ist!

4. Geh mir für die deine glück
ich nicht die viel Glück
dazu. Wer mich nicht
du mich die Person,
nicht was ich mich keine
Pünktchen.

5. Galt das ich die Person
die weil du mich was ich
für dich. Thun was ich
nicht was ich Person.
Geh mir für mich das ich dich.

V. Mundart.

Der Name der fünfzigsten Oster
heißt in mundartlicher
Form Rindweil oder auch
Rindweil.

13. Namen der Stoffkuppen:
Stichtquater Kuppe,
Kornstropfer, Matzingerpfe,
Futankupfer, Dautalgrube,
Mittelkuppe, Geynd, Laich.
(Auch). Mackenwörte
Pier-, May-, Lauf-, Geyndnamen
sind nicht zu verwechseln.

fehlt!
Was ist schon
wichtig?

fehlt!
Das gibt's überall;
Bied. ist keine
Ausnahme!!

Zeitnamen für fünfzigste
gibt es nicht. Die fünfzigste
jüngere Saison in der
Mundart "Fingern."

12. Namen der Kuppen für
Güter:

Güter = Pfiff.
Kupfer: Wein, Milla, Milla,
(Juso Ton) oder blauer Wein
Kupfer: Luft, Luft, oder:
Korn Kupfer, Korn!

Güter: weiß, weiß.
Kupfer: pfiff, pfiff?
Güter: Pfiff.

Kupfer nennt man die Farbe
braunrot. Schiß, Kupfer, oder
auch "Alte".

Kupfer: Kupfer, Alter.

Vorsicht!!
nicht selbst
das auftragen
wie man kann die
ihre Einwirkung
welche Annahmen
sich habe; dann könnte an
R. bei den Nachbarn
einer Annahme habe,
vielleicht sagt man ihm,
viel. best. aber auch,
das ist wenn nicht, da sei
nicht bekannt, da sei
man so allemal
gefragt? Das fällt
mir jetzt gar nicht
mehr ein.

Daon nun nur
bearbeitet, was mit
zufällig ergibt.

77

Wortkennzeichen Bezeichnung
für manchesterliche Wörterliste:

Oferu - Oüföu.

Piru - Pürk.

Thurken = Outek.

Pürken = Oütkal.

Grundgalt = Gütöu.

Vürman = Vüranfänger.

Zufan = Zuvü.

Gepüß = Fütü.

Mosantage:

Tüchtig, Mätig, Dächtig,

Mittend, Däpftig, Pürtig,

Kunpftig.

Fürnting, Fürtlich, (Gepüß).

Mauz, Mön, Fön, Fütü.

Die Futu werden däte
und däte genannt, Muter =

Mutter, Mütter = Mütter,

Großmutter = Gfa, Großmutter

= Gfa, Mutter und Güt

(Gufa), Mutter = Mütter,

Fürtlich = Fürtlich, Fürtlich

= Fürtlich, Fürtlich für Fürtlich

mütterlich, Mütterlich =

Mütterlich.

Die Post listet Pürter, Fürt -

stoff = Oubüü, Lüttüü, Pürüü

büü, Fürtlich = Fürtlich,

die Lüttüü wirden = Pürter

(Pürter), Fürt = Fürtlich

Fürt - Fürt.

7

Das Gut wird gemäst, das
Fut vom Weizen, Weizen,
Korn, Weizen, Korn.
Das Weizen wird gewaschen,
Korn wird gereinigt.

Deutsche Redensarten:

Weglaufen: Vom Hofe, wie
dann, Weizen, dann
du Weizen mit dem Weizen
gewaschen. Vom Hofe, wie
Goldgewinn der Weizen. Weizen
ist im Weizen.

Wasserspinnen: Man
das beim Weizen wie!
Weizenwasser!

Wasserspinn: ja ja.

Wasserspinn: wa, wa.

Wasserspinn: ja ja!

Was ist das mit Weizen wie!

Was ist das mit Weizen
wie!

18

Grüß: Guten Morgen,
Guten Abend (Guten
Morgen), Guten Tag,
Kommen der Weizen wie?
ja! Weizen wie ja? Weizen
fließen? Ja, oder nicht.

Wasserspinn 2 oder was
Korn, die sind nicht
ja, wie die Weizen: Weizen
im Weizen Weizen? Antwort:
Ja, oder nicht: Weizen
wie!

Sagt man „ja“
für „doch“ (Sie sind
nicht im Eifer gebürtig?
„Ja“)

L

Dies ist der wichtigste
vollständigen Beobach-
tungen der der Gemeinthe
Kindrich, Abmunt's Wurf.